

# 3.4.2019 - VORTRAG: Die Endlagersuche für den deutschen Atommüll



Medienerklärung 25.3.19

## **Bekommt Schwaben Deutschlands größtes atomares End(los)lager?**

**Präsident des Bundesamts für kerntechnische Entsorgungssicherheit wird in Günzburg aufklären. Viele zuständige Politiker desinteressiert.**

Die Bürgerinitiative FORUM Gemeinsam gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare Energiepolitik e.V. will es wissen: Wie soll es mit dem gefährlich oberirdisch lagernden Atommüll weitergehen? Dieser Atommüll kann, wenn er infolge terroristischer Angriffe oder durch undicht Werden der Castoren die Radioaktivität freigesetzt wird, rechnerisch alle Menschen der Erde tödlich verstrahlen. Diese ungeheure Gefahr haben die verantwortlichen Politiker und der Atomkonzern RWE bisher den Menschen nicht eingestanden.

**Forum am Hofgarten, 89312 Günzburg, Jahnstr. 2** - Saalöffnung: 18:45 Beginn der Veranstaltung: 19:30 Uhr

**Wolfram König**, Präsident des Bundesamts für kerntechnische Entsorgungssicherheit: **„Die Endlagersuche für den deutschen Atommüll“**

Nachdem vor einigen Wochen die Verbände der Gemeinden und Landkreise zu einer nichtöffentlichen Veranstaltung eingeladen hatten, will jetzt die Bürgerinitiative öffentlich den Chef der obersten deutschen Atommüllbehörde anhören.

Eingeladen für Kurzansprachen sind die Fraktionsvorsitzenden bzw. energiepolitischen Sprecherinnen von: CSU-Landtagsfraktion, FDP-Landtagsfraktion, FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion, GRÜNE-Landtagsfraktion, SPD-Landtagsfraktion:

*„Was will unsere Fraktion, was in den kommenden fünf Jahren energiepolitisch in Bayern geschehen soll?“*

*„Was will unsere Fraktion, wie es weitergehen soll mit dem gefährlich gelagerten und tödlich strahlenden Atommüll in Bayern?“*

Bisher hat erst eine Fraktion ihren energiepolitischen Sprecher angekündigt. Ihr Kommen hat dankenswerterweise auch die Vorsitzende des Umweltausschusses des Bayerischen Landtags, die Landshuter Abgeordnete Rosi Steinberger zugesagt. Jedoch hat der Günzburger Oberbürgermeister seine Bereitschaft, mit einem Grußwort Stellung zu diesem Thema zu nehmen, wieder zurückgezogen.

Wie lange können sich die zuständigen Politiker noch vor diesem für die Bürgerinnen und Bürger Süddeutschlands extrem wichtigen Thema drücken?

Doch die Bevölkerung kann aus erster Hand erfahren, ob aus dem Gundremminger Atommüll Deutschlands größtes atomares End(los)lager zu werden droht.